

Für zarte Sommerfrischler

Autor(en): **Beckmann, Edith**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106296>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FÜR FROSTEMPFINDLICHE KÜBELPFLANZEN HEISST ES JETZT, ABSCHIED VOM AUFENTHALT IM FREIEN ZU NEHMEN. DIE SOMMERFRISCHLER ZÜGELN INS WINTERQUARTIER UND BEGINNEN IHRE RUHEZEIT.

Das Einkürzen schadet nicht, im Gegenteil: Das Wachstum wird dadurch unterbunden, die Pflanze kann die Kraft für den Neuaustrieb im Frühling sparen. Der Schnitt sorgt zudem für dichteren und buschigeren Wuchs im kommenden Jahr. Immergrüne Pflanzen erhalten einen Formschnitt; bei Oleander und Hammerstrauch werden lediglich ältere Triebe entfernt, andernfalls schneidet man den bereits ausgebildeten Knospenansatz weg. Wandelröschen, Fuchsien, Datura und Bleiwurz müssen hingegen kräftig zurückgeschnitten werden.

WICHTIG IST LICHT Nun gilt es, ein geeignetes Logis zu finden. Die meisten Kübelpflanzen möchten kühl



Datura vor dem Einwintern kräftig zurückschneiden.

FÜR ZARTE SOMMERFRISCHLER

bei 5 bis 10°C und normalen Lichtverhältnissen einquartiert werden. Im unbeheizten Wintergarten sind diese Bedingungen leicht zu erfüllen. Andernfalls gilt es, Notbehelfe zu finden: ein kühles Treppenhaus, wenn die Hausverwaltung einverstanden ist, ein Keller, wenn Fenster vorhanden sind, ein unbeheizter Hobbyraum oder die Garage.

Das Problem des geeigneten Winterquartiers stellt sich für viele Pflanzenfreunde. Prüfen Sie deshalb verschiedene Möglichkeiten: Kann man seine Kübelpflanzen bei Nachbarn oder beim Gärtner einwintern? Genügt das Unterbringen in einem Gartenhäuschen? Notfalls stellt man die Pflanzen auf, wo eben Platz zu finden ist. Folgende Regeln sind zu beachten:

- Der Wurzelballen darf nie austrocknen, Staunässe ist jedoch zu vermeiden.
- Je wärmer der Standort, um so mehr muss gegossen werden, selbstverständlich ohne Düngergaben, denn die Pflanze soll ihr Wachstum einstellen und Winterruhe halten.

- Licht ist wichtig, andernfalls treiben die Gewächse lange Triebe, die nicht lebensfähig sind, die Pflanze hingegen Kraft kosten.
- Je schlechter die Bedingungen, desto anfälliger sind die Pflanzen auf Schädlinge und Krankheiten. Regelmässig kontrollieren und notfalls geeignete Massnahmen treffen. Im Handel gibt es zum Beispiel mit Leim bestrichene Gelbtafeln, die vorbeugend an die Zweige gehängt oder in die Topferde gesteckt werden: Weisse Fliegen, Minierfliegen, Trauermücken und andere fliegende Insekten werden durch die gelbe Farbe angelockt und bleiben daran kleben.

TEXT: EDITH BECKMANN, FOTOS: HOLGER BECKMANN